

Nachlieferbare Elemente / Reservefraktion

Als nachlieferbare Elemente / Reservefraktion werden jene Elemente bezeichnet, welche durch natürliche Verwitterungsprozesse innerhalb von 10 bis 15 Jahren in eine für die Pflanze verfügbare Form überführt werden.

Die Reservefraktion z.B. von Phosphor wurde in den letzten 40 Jahren durch die Zufuhr von N-P-K Düngern erheblich aufgefüllt, teils sind bereits negative Wechselwirkungen zu erwarten. Ein zu hoher Phosphor-Gehalt kann z.B. Zink festlegen.

Ökologische Bedeutung:

Aus ökologischen und finanziellen Überlegungen ist es sinnvoll die vorhandenen Reserven zu mobilisieren, anstatt Nährstoffe mittels Dünger zuzuführen.

Dazu eignen sich je nach Nährstoff und Bindungsform z.B. folgende Strategien:

- Anwendung sauer wirkender Düngemittel
- Anwendung basisch wirkender Düngemittel
- Ausnutzung der Ionenkonkurrenz (Synergismus, Antagonismus)
- Förderung der biologischen Aktivität
- Zwischenfrucht/Untersaat von Pflanzen mit speziellem Aufschlussvermögen für bestimmte Nährstoffe
- Fruchtfolge
- Bodenbearbeitung

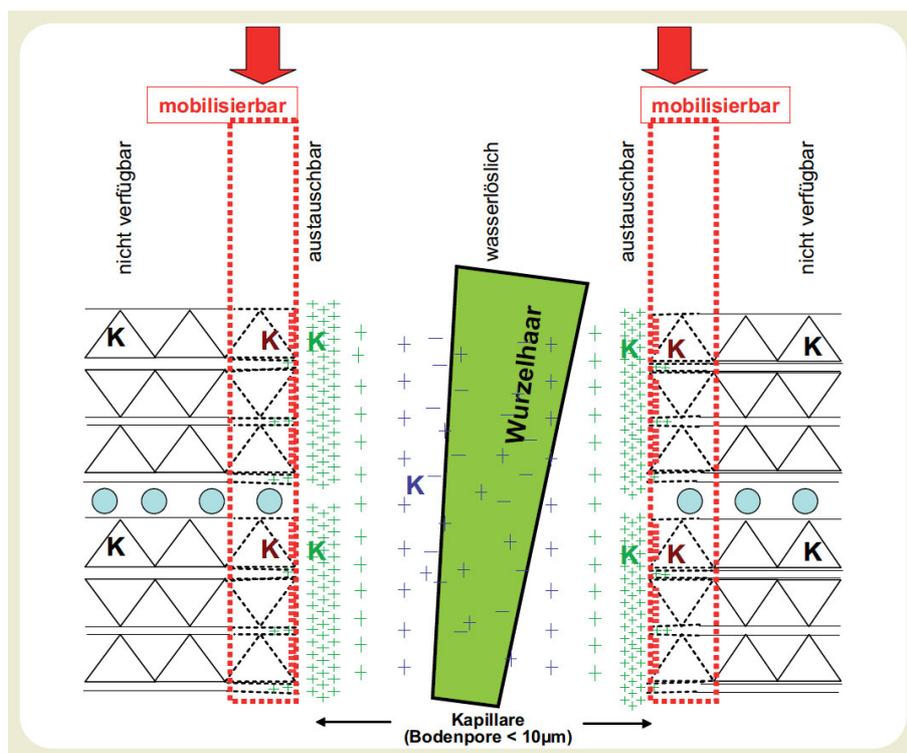


Abbildung: Bodenpore, Elemente (z.B. K) in verschiedenen Löslichkeiten, hervorgehoben: Nachlieferbare Elemente / Reservefraktion.